

Eiskalte Engel

Cruel Intentions

Von abgemeldet

Kapitel 6: Romeo and Juliet

Chapter 6 - Romeo and Juliet

"Ich fasse es immer noch nicht, dass ich mich von dir hab überreden lassen, diesen... diesen Fummel anzuziehen!"

Kyo starrte unglücklich an sich hinunter und versuchte, den kurzen Rock ein wenig weiter nach unten zu ziehen. Die lachte los. "Du Schusselchen, diesen Rock sieht niemand, da du noch circa drei andere Schichten Kleidung drüber trägst! Verlass dich drauf, du siehst bezaubernd aus."

Kyo ließ das Herumzupfen für einen Augenblick bleiben. "Danke." "Brauchst dich nicht zu bedanken, ich habe es schließlich ausgesucht.", scherzte Die weiter. "Außerdem frage ich mich, wofür du lauter solche Kleidungsstücke in deinem Schrank hängen hast, wenn du sie nie ans Tageslicht bringst." "Damit Idioten wie du mich dazu bringen können, sie doch zu tragen.", feuerte Kyo zurück.

"Der hat gesessen. Ich liebe dich auch." "Nichts für ungut." Die gab Kyo einen Stoß und kommandierte: "Nun steig endlich ein, ich will nicht zu spät kommen." "Als ob du so scharf auf Romeo und Julia wärst." "Bin ich!", protestierte Die und versuchte, einen kurzen Blick auf Kyos Beine zu erhaschen, während dieser einstieg. Chancenlos, Kyo wusste, wie man mit Röcken umzugehen hatte.

Kyo lächelte ungläubig vor sich hin, als sie die Allee entlang fuhren, auf dem Weg weg von Long Island. "Ich kaufe dir weiterhin nicht ab, dass ausgerechnet dir derlei Literatur gefällt." "Ich mag anders sein, aber ein Kunstbanause bin ich nicht."

Kyo schüttelte weiterhin leicht den Kopf und sah nach rechts, wo Häuser und Felder abwechselnd an ihm vorbeizogen. Er konnte sich nicht helfen, er freute sich auf den Abend...

*** One Day, I'll fly away - Leave all this to yesterday ***

Es waren einige Stunden vergangen.

Stunden, in denen Kyo und Die nebeneinander in einer Loge gesessen und den Verlauf von Romeo und Julia verfolgt hatten. Doch nun war die Aufführung vorbei und die zwei spazierten gemeinsam durch die ruhige Nachtlandschaft. Links von ihnen plätscherte gemächlich ein kleiner Fluss, die Sterne standen hoch am Himmel.

"War doch total klasse!" Kyo warf Die einen spöttischen Blick zu. "Die, nun hör endlich auf. Ich habe genau gemerkt, dass die Aufführung nicht dein Ding war." "Doch!",

protestierte der große Rothaarige, wurde aber kleinlauter, als er die durchdringende Miene neben sich bemerkte.

"Na gut. Nein, Romeo und Julia ist nicht gerade mein Geschmack, ich habe mich tödlich gelangweilt und der stilvolle Theaterbesucher bin ich auch nicht. Zufrieden?" Kyo sah ihn erstaunt an. Warum diese Bitterkeit in der Stimme?

"Das ist doch nicht schlimm." "Ich finde schon." Kyo hielt an und griff nach Dies Handgelenk. "He. Hör mir mal kurz zu, ja? Danach kannst du es meinetwegen wieder aus deinem Gedächtnis streichen, aber lass es wenigstens kurz drin. Was ist schon schlimm daran, wenn man nichts mit Theater oder was weiß ich anfangen kann? Die Geschmäcker sind doch verschieden, jeder hat seinen eigenen Style. Ich kann auch nicht nachvollziehen, was es manchen Leuten gibt, sich stundenlang Briefmarken anzugucken, oh mann, bin ich deswegen ein schlechterer Mensch? Nein. Die Dinge, die wir mögen, sind es nicht, die unseren Charakter ausmachen. Es sind unsere Taten. Und ich glaube, dass deine Taten in Ordnung sind."

Die sah den Jüngeren wortlos an. Er schluckte innerlich.

So? Denkst du wirklich, meine Handlungen seien vertretbar? Oh Kyo, wenn du wüsstest...

"Ich glaube nicht, dass meine Taten okay sind.", wick Die aus und ging ein paar Schritte weiter. Plötzlich grinste Kyo. "Ich weiß, wo dein Problem liegt. Du nimmst dich selbst viel zu wichtig." "Wie bitte?" Die blieb erneut stehen.

"Ja. Du kannst einfach nicht lachen." "Ich lache andauernd, wenn du in der Nähe bist."

"Ja." Kyo verdrehte die Augen. "Spottest über andere oder machst Witze. Aber wie sieht's mit dir selbst aus? Kannst du über dich lachen?" Die zog die Augenbrauen zusammen. Wohin sollte diese Diskussion führen?

"Ich kann über mich lachen. Ich will nur gerade nicht." Kyo kam einen Schritt näher. "Solltest du aber." "Wieso?" "Weil du sonst gleich ein Problem hast.", kündigte Kyo mit einem heiteren Blitzen in den Augen an. Jenes Blitzen machte Die mehr als misstrauisch.

Im nächsten Moment spürte Die einen heftigen Stoß - und segelte geradewegs rückwärts in den Fluss. Als er wieder auftauchte, sah er Kyo kichernd am Betonufer des Gehwegs stehen.

"Du Miststück!", keuchte er und schwamm auf den Rand zu. Kyo hockte sich zu ihm hin und patschte Die mitleidig auf dem nun sehr nassen Rotschopf herum. "Armer Daidai." Die wollte sauer auf ihn sein - doch er konnte wider Willen nicht. Das charmante Lachen auf den Zügen des anderen überzeugte ihn davon, dass es bessere Methoden gab, Kyo zu strafen.

"Nun hilf mir schon raus hier, das Wasser ist kalt!", bibberte er. Kyo nickte und streckte ihm die Hand entgegen. Die grinste. Strike!

Mit einem "Guten Flug!" zog er kräftig an der schlanken Hand und sorgte somit dafür, dass nicht nur er nass aus dem Fluss wiederkehren würde. Ein spitzer Aufschrei ertönte, gefolgt von einem dumpfen Platschen.

Wenig später tauchte Kyos Kopf wieder auf. "Ich hätte es wissen müssen...", jammerte er und schien hin- und hergerissen zwischen Belustigung und Empörung. Die zuckte erbarmungslos mit den Schultern und paddelte ein wenig, um nicht unterzugehen. "Strafe muss sein."

Nun hingen sie beide am Rand des Bürgersteigs und Kyo widersprach lachend (und ein wenig atemlos): "Das sehe ich aber anders! Ich kann schließlich über mich selbst lachen, wäre also nicht nötig gewesen..."

Die hob die Hand, um ein Blatt aus dem blonden Haar des anderen zu fischen.

"Spontan bist du jedenfalls. Ich hätte zumindest nicht damit gerechnet, dass ich heute Nacht noch ne Runde in einem Kanal schwimmen gehen würde..."

Kyo kicherte. "Immer für ne Überraschung gut, ich weiß." "Wir holen uns gerade beide den Tod, wie sollen wir uns dann gegenseitig Krankenbesuche abstatten?" "Was fragst du mich? Du hast doch dafür gesagt, dass nicht nur du eine Erkältung bekommst.", stichelte Kyo weiter. Die setzte dieser doch eher sinnlosen Streiterei ein Ende, indem er sich aus dem Wasser zog und Kyo die Hand entgegenstreckte. Trotz Misstrauen griff der Jüngere danach und ließ sich aus dem kalten Nass helfen.

Plötzlich grinste Die schief. "Da hat wer was verloren, möchte ich meinen..." Kyo sah zurück auf die Wasseroberfläche. Bereits einige Meter abgetrieben schwamm da ein Teil seiner Bekleidung. Ein Part des Rockes, der ihn doch vor einigen Blicken geschützt hatte.

"Och nee...", maulte Kyo, konnte sich aber beim besten Willen nicht aufraffen, erneut in das eisige Wasser zu steigen. Immerhin hatte er immer noch einen halben Zentner Stoff am Leibe.

"Boah, bilde ich es mir nur ein oder ist's wirklich so arschkalt hier?", fröstelte er und setzte sich wieder in Bewegung, die Arme schützend um den Körper schlingend. "Ich würde dir ja meine Jacke anbieten, aber die ist so nass, weißt du..."

Kyo schnitt eine Grimasse. "Danke, Die. Du bist echt ein Held." Die lachte und legte (verwirrender Weise trotz dieses nächtlichen Bads gut gelaunt) den Arm um Kyos Schulter. "Weiß ich doch. Hey komm, mit mir kann dieser Romeo nicht mithalten, oder?"

Kyo sah ihn einen Augenblick lang fragend an, dann lachte er lauthals los. Was für ein Spinner, dieser Die! Ein äußerst liebenswerter Spinner...

Noch am Mittag desselben Tages war Toshiya bei Shinya zu Hause eingetroffen. Der Jüngere hatte seinen besten Freund aufgeregt angerufen, schien dringend mit ihm sprechen zu wollen.

Nun betrat der schöne, junge Mann das luxuriöse Wohnzimmer der Terachis und lächelte Shinya liebevoll an. "Hallo Shinya. Alles in Ordnung?" Shinya sah auf. Er saß mit angezogenen Knien auf einem Sofa. "NEIN.", war seine Unheil verkündende Antwort.

Toshiyas Lächeln wackelte. Er hatte mit Die seit gestern Mittag nicht mehr gesprochen - sollte etwas schief gelaufen sein? "Was ist los?" "Ich war gestern Abend bei deinem Bruder." Toshiya setzte sich. "Und?" "Das solltest du mich besser nicht fragen."

Innerlich musste der Schwarzhaarige nun auflachen. Es war nichts schief gelaufen, nein, scheinbar sogar das genaue Gegenteil... "Du musst es mir erzählen.", erklärte er eindringlich. Shinya kämpfte mit sich. "Na ja, ich war da... und..." "Hat er dich gezwungen, mit ihm zu schlafen?" "Nö..." "Ihm einen zu blasen?" "Äh-äh." Toshiya runzelte die Stirn. "Ja was hat er denn dann gemacht?!"

Der Junge beugte sich zu Toshiya hinüber und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Auf dem Gesicht des Älteren breitete sich ein belustigte Grinsen aus, das jedoch sofort verschwand, als Shinya ihn wieder ansah. "Das war."

Verständnisvolles Nicken. "Mochtest du's?" "NEIN!", protestierte Shinya entsetzt. Schiefer Blick. "Nun... es - war ganz merkwürdig. Erst fand ich es einfach nur widerlich. Aber dann war es gar nicht mehr so schlimm. Es fühlte sich plötzlich ganz okay an, und dann - ja, da ging's los. Mir war total warm und trotzdem hab ich angefangen zu zittern, ich konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen und alles hat gekribbelt. Und

dann war's vorbei."

Toshiya lächelte und fuhr Shinya durchs Haar. "Weißt du, was das war?" Kopfschütteln. "Shinya, du hattest deinen ersten Orgasmus. Du wirst erwachsen." Shinyas Miene wurde ungläubig. "Ehrlich...?" "Ehrlich. Hör mir zu." Toshiya setzte sich aufrecht hin und griff nach den Händen seines Gegenübers. "Es wäre dumm, Die beiseite zu stoßen. Er hat viel Ahnung von dem, was er tut. Er kann dir alles zeigen. Schließlich willst du Miyavi doch eines Tages richtig glücklich machen, oder?"

Shinya nickte langsam, wagte jedoch, zu widersprechen. "Aber ich kann doch nichts mit Die anfangen, wenn ich etwas von Miyavi will?" Toshiya drückte seine Hände ein wenig kräftiger. "Shinya. Wenn du üben willst, solltest du mit so vielen Menschen wie möglich Sex haben."

Ein Nicken. "Verstehe..." Toshiya strich ihm zufrieden über den Kopf und ging in Richtung Tür. "Aber macht mich das nicht zum Flittchen?" Er wandte Shinya noch einmal den Kopf zu. "Shin. Alle tun das. Es spricht nur niemand darüber...", erklärte er mit einem reizvollen Lächeln und legte den Zeigefinger auf die Lippen.

Dann verließ er das Wohnzimmer und schloss die Tür hinter sich. Der attraktive, junge Mann verdrehte die Augen und murmelte: "Dämliches Ding..."

Shinya lag auf dem Bett, starrte die Decke an und dachte nach. Es herrschte komplette Stille im Raum. Und das, obgleich er nicht allein war.

Der Junge drehte seinen Kopf auf die rechte Seite und beobachtete die Silhouette des jungen Mannes neben sich. Er legte sich gänzlich auf die Seite und machte den Mund auf, um etwas zu sagen, fand jedoch keinen Anfang und ließ es bleiben.

Die, der sein Tagebuch auf den leicht angezogenen Oberschenkeln liegen hatte und darin schrieb, ignorierte ihn völlig. Doch nun, da Shinya neben ihm unruhig zu werden schien, sah er ihn fragend an. "Ist was?"

"Du redest nicht mit mir.", beschwerte Shinya sich und fuhr mit den Fingerspitzen durch sein goldbraunes Haar. Schon wieder zerzaust. Die zuckte mit den Schultern. "Ich habe mich bis vor einigen Minuten eingehend mit dir beschäftigt, oder?"

Shinya verdrehte die Augen. "Du bist ganz schön unfreundlich." Die legte genervt seinen Stift beiseite. "Shinya. Das nenne ich nun mal Ruhephase. Das tun viele Leute nach dem Sex, verstehst du? Man denkt nach über das Geschehene."

"Deswegen könntest du trotzdem netter zu mir sein.", schmolte Shinya. "Aber das ist mir auch egal, ich liebe dich eh nicht." Die sah ihn unbeeindruckt an. "Glaubst du vielleicht, ich würde dich lieben? Nee, tut mir leid..."

Plötzlich wirkte Shinya sehr aufmerksam und nachdenklich zugleich. "Es ist wegen diesem Kyo, nicht?" Dies Miene wurde verständnislos. "Was?" "Du liebst ihn, oder?" Die klappte sein Tagebuch zu und erhob sich. "Ich geh jetzt duschen."

Shinya grinste verhalten. Volltreffer. "Soll ich mitkommen?", fragte er provokant. "NEIN." "Oder soll-" "SCHLAF GUT." Rums. Die Tür war zu.

Shinya ließ sich wieder auf den Rücken fallen und seufzte. Komischer Kerl...

Toshiya betrat die Bibliothek in Hydes Anwesen. Wie erwartet traf er dort Die an, der am Fenster stand und ein Fernglas in den Händen hielt. Er schlich sich einer Raubkatze gleich an und schnappte nach dem schwarzen Gegenstand.

"Hey!", rief Die erschrocken. "Gucken wir doch mal, was unser guter Die auszuspionieren hat...", zwitscherte Toshiya mit einem liebebreizenden Strahlen auf den Lippen. Er fand sehr schnell, was Die dort auf der großen Gartenfläche so interessantes zu beobachten hatte.

Unter einer ausladenden Trauerweide, von Sonnenlicht geflutet, saß eine zierliche, blonde Gestalt und wischte sich merkwürdiger Weise hin und wieder mit den Fingerspitzen über Augen und Wangen.

"Ist er das?" Die nickte ärgerlich. Es passte ihm nicht, dass Toshiya ihn bei seiner Aktivität erwischt hatte. Überhaupt, was hatte der hier auf Long Island zu suchen?!

"Oooch", machte Toshiya in zynischer Besorgnis, "was hat unser Schätzchen denn? So traurig, weil der große Die nicht in Rufweite iist? Oh, schnell, renn hin und lindere das Unheil, Daidai." "Halt die Klappe!", fauchte Die und entriss seinem Stiefbruder das Fernglas wieder.

Toshiya blinzelte milde überrascht. "Lieber Himmel, der scheint's dir ja richtig anzutun..." "Na und? Es ist bloß eine Wette, da wird man doch wohl ein wenig... verknallt sein dürfen.", verteidigte Die sich. "Nun, wenn der kleine Heilige deinen Geschmack trifft.", erwiderte Toshiya, doch es klang abwertend.

"Tut er natürlich nicht! Es ist zum Kotzen, dieses ewige auf Abstand halten und über tiefgründige Dinge reden nervt mich unendlich. Aber... dann lächelt er wieder so unglaublich und gibt Dinge zum Besten, die sind einfach nur... ach, was weiß ich." Die nahm erneut das Fernglas zu Hilfe.

Toshiya fixierte Dies Gesichtszüge, nahm das kleine Lächeln in seiner Wahrnehmung auf. Das durfte nicht wahr sein, was redete Die denn da?

"Und für so ein klein wenig Flirten verlierst du dein heißgeliebtes Auto?" Er griff in Dies Hosentasche, wo er den Schlüssel vermutete. Die packte seine Hand, die nun die Autoschlüssel des Roadster umklammerte. "Kleine Spritztour mit meinem neuen Wagen vielleicht?", fragte Toshiya aufreizend lächelnd.

"ICH entscheide hier, wann wir auch nur irgendetwas zusammen tun, verstanden?", sagte Die, es klang auf eine unbestimmte Weise drohend. Er schnappte sich seine Schlüssel und machte sich drauf und dran, Toshiya stehen zu lassen. "Entschuldige mich, ich habe zu tun."

Toshiya sah ihm nach und stampfte wütend mit dem Fuß auf, nachdem Die verschwunden war.

*Du gehörst *mir*, vergiss das nicht, Die...*

Als Schritte sich durch das halbhohe Gras näherten, wischte Kyo sich ein letztes Mal mit dem Handrücken über das gesenkte Gesicht und sah dann auf.

Die hockte sich vor ihm ins Gras und warf einen besorgten Blick in die glänzenden Augen des Jüngeren. "Was ist los?", fragte er leise.

Kyo schüttelte den Kopf und versuchte, Dies Blicken zu entkommen. "Ist nicht so wichtig, in Ordnung? Mir geht's gut.", flüsterte er kaum hörbar.

Ja, alles okay. Ich verstehe mich selbst nicht mehr und komme nicht klar, aber sonst ist alles gut so, wie es ist...

Mit einem Mal fand er sich in einer vorsichtigen, aber dennoch engen Umarmung wieder. Die drückte ihn fest an sich und murmelte ihm zu: "Das tut es zwar nicht, aber okay. Wenn du reden möchtest, kannst du jeder Zeit zu mir kommen, das weißt du, nicht?"

Kyo nickte leicht und lehnte sich in die liebevolle Umarmung. Die zögerte einen Moment, entschied sich dann entgegen besseren Wissens für eine Handlung und küsste Kyo sanft auf die Wange. Es schien den Jüngeren nicht zu stören, da er nicht reagierte.

Davon ermutigt begann Die, weitere Küsse auf der Wange zu verteilen, immer näher in Richtung Lippen. Er schaffte es tatsächlich, Kyos Lippen zu erreichen, und für einen

kurzen Augenblick glaubte Die, das Eis endlich gebrochen zu haben, als Kyo ihm sein Gesicht zudrehte und seinerseits Dies Lippen suchte, doch bereits nach nur wenigen Sekunden stieß er Die von sich und wandte den Blick ab.

Die seufzte kaum hörbar und rappelte sich frustriert auf. "Tut mir leid.", sagte er reuevoll und wollte gehen. Aus den Augenwinkeln konnte er noch Kyos kurzes Nicken sehen. Plötzlich spürte er Wut in sich hochkochen und drehte sich wieder zu ihm um.

"Nein.", sagte er fest. Kyo sah auf. "Nein?", fragte er irritiert nach. Was nein? "Nein, es tut mir nicht leid. Ich hab das langsam ernsthaft satt, Kyo."

Kyo starrte ihn entgeistert an. "Wir wollten doch Freunde sein.", murmelte er, sich selbst darüber bewusst, wie lächerlich seine Worte nach der kurzen Szene soeben wirken mussten. Die lachte auf. "Super, das ist es, was *du* willst. Hast du schon mal überlegt, wie es mir dabei geht? Ich finde es ja bewundernswert, wie du deine Gefühle unterdrücken kannst, aber ich bin nun mal nicht so verdammt kalt und beherrscht. Willst du mir allen Ernstes erzählen, dass du nichts für mich empfindest?!"

Kyos Gesicht wirkte verzweifelt. "Doch...", gab er zu. "Natürlich empfinde ich etwas für dich. Sogar... sogar einiges, aber-" "Warum können wir dann nicht zusammen sein? Das ist doch das Selbstverständlichste, wenn man Gefühle füreinander hat!"

Kyo sprang auf und sah ihn eine Weile lang schweigend an. "Willst du das wirklich wissen?" "Ja, verdammt!", rief Die temperamentvoll. "Weil ich mit meinen eigenen Gefühlen nicht klar komme. Früher hatte ich Probleme damit, dass ich anderen nicht vertrauen konnte. Inzwischen bin ich mir nicht mal mehr sicher, ob ich mir selbst eigentlich noch vertrauen sollte. Ist das Antwort genug für dich?"

Mit jenen Worten drehte Kyo ihm den Rücken zu und entfernte sich hastig von der Trauerweide...

TBC...

~~~~~  
~~~~~

Hey!

Da bin ich also wieder mit Teil 6 von Eiskalte Engel. Erneut möchte ich mich für die lieben Kommis bedanken, die ich derzeit einheimse, obwohl ich natürlich hoffe, bald noch ein paar mehr von meinen "Stammlesern" wieder zu treffen. ^ _____ ^°

Ich habe es einfach nicht über mich gebracht, Die und Kyo ins Altersheim zu schicken, hoffentlich verzeiht ihr mir diese völlig anders umgesetzte Szene... ich denke aber, es ist das Gleiche dabei herausgekommen, demnach dürfte das so klar gehen...

Und ich möchte schon mal ein bissi Schleichwerbung machen *lol*

Nach Beendigung von Eiskalte Engel wird wieder eines meiner eigenen Werke hochgeladen, das ich inzwischen fast beendet habe. Es heißt "Kyodai - kinshi no ai" und ich hoffe sehr, ein paar von euch schon mal dafür locken zu können... *g*

Danke fürs Lesen!

Baibai~

das Kyo